

Special Innovation

Sensible Innovationen

Sensible Daten in digitalen Kopier- und Drucksystemen werden mithilfe vielfältiger Sicherheitsfunktionen geschützt. Eine Innovation auf diesem Gebiet stellt die Authentifizierung mittels Fingervenenscan dar.

Gerhard Scholz

Vergessen Sie Ihr altes Bild von einem „Kopierer“. Moderne Kopier- und Drucksysteme und natürlich alle multifunktionalen Produkte sind Computer, die Dokumente scannen, Daten auf einer Festplatte speichern und in der Folge die Inhalte drucken oder als Fax oder E-Mail senden. Diese innovativen Bürosysteme erleichtern zwar die Arbeitsabläufe, bergen aber gleichzeitig die heute üblichen Risiken im Umgang mit sensiblen Daten.

Sicherheitsnetze

In den vergangenen Jahren haben die führenden Hersteller von digitalen Kopier- und Drucksystemen und multifunktionalen Produkten zahlreiche Sicherheitsfunktionen für ihre Systeme eingeführt.

Zu den üblichen Features gehören die Netzwerk-Authentifizierung (für den Zugriff auf das System müssen Anwender ein Passwort eingeben), geschütztes Drucken (vor dem Ausdruck geschützter Jobs muss direkt am Bedien-Panel des Systems ein Passwort eingegeben werden) und Datenüberschreibung (Da-

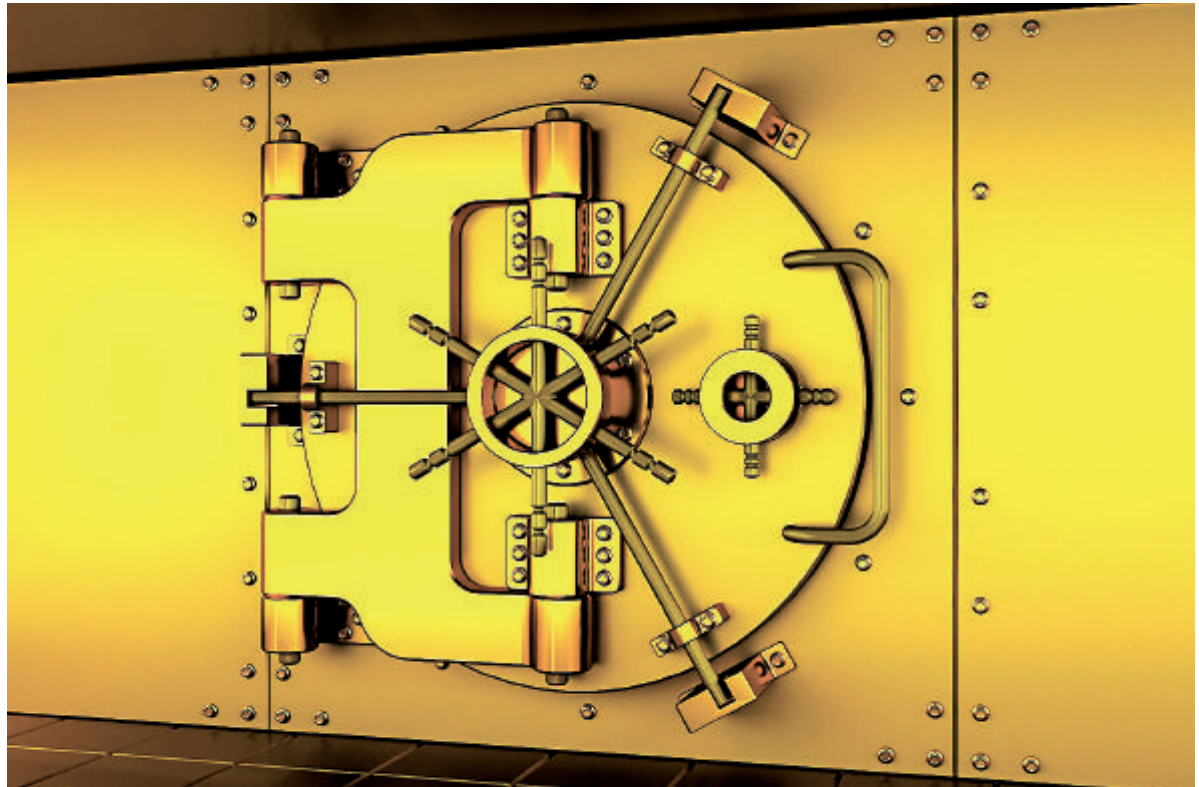
ten werden aus dem Speicher oder von der Festplatte des Systems gelöscht, indem sie mit beliebigen Zeichen überschrieben werden).

Fortgeschrittene Systeme verschlüsseln die Daten, bevor sie diese auf die Festplatte schreiben, und schützen sie so vor einem Zugriff durch Unbefugte. Gescannte Dokumente werden automatisch in ein verschlüsseltes PDF-Format umgewandelt, sodass sie in weiterer Folge nur mittels Passwort geöffnet werden können.

Sicherheitsdenken

Johannes Bischof, Geschäftsführer von Konica Minolta Business Solutions Austria, weiß, dass vor allem für Großkunden die Datensicherheit massiv im Vordergrund steht: „Fast jede Kundenanfrage, bei der es um innovative Technologien geht, beinhaltet Fragen zu Sicherheitsaspekten. Dabei kann es sich um Unternehmen der Finanzbranche, um staatliche Stellen oder die Verwaltung eines Krankenhauses handeln.“

Und Bischof fügt noch einige Beispiele an: „Ich denke da an die Gespräche mit einer großen



Vertrauliche, in digitaler Form gespeicherte Geschäftsdaten sind ein kostbares Gut, das es im Büroalltag durch eine Reihe von Sicherheitsvorkehrungen zu beschützen gilt. Foto: Fotolia.com

Versicherungsgesellschaft und einer österreichischen Bank; in beiden Fällen wurden gezielte Fragen zum Thema Sicherheit gestellt. Unsere Kunden sind informiert und wissen, wovon sie reden. Sie fragen zum Beispiel konkret nach der Datenüberschreibung auf der Festplatte, wie oft Daten überschrieben werden und welche Methode angewandt wird.“

Eine Reihe von Sicherheitsvorkehrungen wird beim Dru-

cken oder Versenden der Daten über digitale multifunktionale Systeme zwischengeschaltet. Die einfachste Form ist die Eingabe eines individuellen Passwortes direkt am System. Zur Authentifizierung des Benutzers können auch IC-Karten verwendet werden, die ein Abrufen von Daten ohne Vorweis dieser IC-Karte nicht zulassen.

„Eine einzigartige Innovation bietet die neueste Generation multifunktionaler Systeme von

Konica Minolta: die Authentifizierung mittels Fingervenenscan, bei dem die Fingerstruktur eines potenziellen Benutzers bei der Anmeldung abgetastet wird“, berichtet Konica-Minolta-Marketing-Leiterin Sabina Berloff. „Dabei handelt es sich um ein biometrisches Verfahren, das nahezu fälschungssicher ist. Darauf sind wir sehr stolz, denn das können nur unsere Geräte.“

www.konicaminolta.at

Das ausgelagerte Rechenzentrum

Für Unternehmen, denen eine moderne IT-Infrastruktur im Haus zu teuer ist, bietet sich externes Server Hosting an.

Zuverlässigkeit und Schnelligkeit sind für eine Nachrichtenagentur wie die APA – Austria Presse Agentur oberstes Gebot. Eine reibungslos funktionierende Infrastruktur der Informationstechnologie (IT) liefert dafür die Basis. Um die vorhandene Infrastruktur auch anderen Unternehmen zugänglich zu machen, wurde dieser Dienst in die APA-IT Informations Technologie GmbH ausgegliedert. Sie ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der APA und beschäftigt sich mit Konzeption, Entwicklung und technischem Betrieb von IT-Gesamtlösungen.

Der Aufbau eines Rechenzentrums ist teuer und rechnet sich heute nur für große Unternehmen. Doch im Rahmen eines Server Hostings können auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ihre IT-Anwendungen auf dem neuesten Stand der Technik halten.

Server Hosting bedeutet, dass ein spezialisierter IT-Dienstleis-

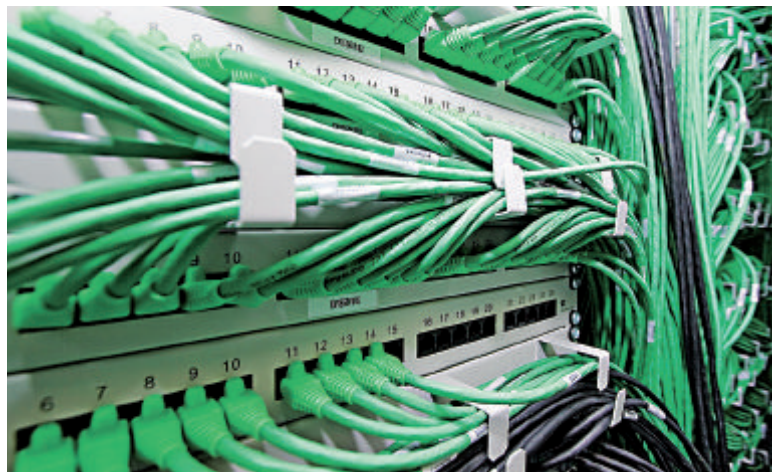
ter seine Server-Infrastruktur zur Verfügung stellt, über die dann die IT-Anwendungen eines Unternehmens laufen. Diesen Dienst bietet APA-IT als Full Service: Der Kunde muss sich nicht mehr selbst um die Hardware kümmern, APA-IT übernimmt Einrichtung, Betrieb, Überwachung und Störungsbehebung der Server-Systeme. Der Kunde mietet klar definierte Leistungspakete zu fixen, exakt kalkulierbaren Kosten.

Zugekaufte Leistungen

Vor allem für KMU gewinnt externes Server Hosting zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen des „Business Hostings“ werden nicht nur Web-Auftritte und Intranet-Portale gehostet, sondern auch unternehmenskritische Anwendungen, die rund um die Uhr überwacht und serviert werden.

APA-IT trägt diesem Trend zur Auslagerung der IT-Infrastruktur Rechnung und bietet Kunden maßgeschneiderte

Hosting-Pakete, die speziell auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten sind. Gerade für Klein- und Mittelbetriebe ist die persönliche und direkte Betreuung ein wertvolles Service, deshalb hat jeder Hosting-Kunde bei APA-IT auch nur einen einzigen verantwortlichen System-Manager als ständigen Ansprechpartner.



Wer über Server Hosting modernste IT-Infrastruktur nutzt, erspart sich den Kabelsalat im eigenen Haus. Foto: APA / Nell

Konfiguration und Anzahl der Server werden auf den jeweiligen Bedarf des Kunden abgestimmt. Auch größere Strukturen mit separierten LANs und verschiedenen Funktionsservern werden angeboten. Regelmäßige Back-ups stellen sicher, dass sensible Kundendaten jederzeit verfügbar sind, und selbstverständlich schüt-

zen umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen wie die jeweils aktuellsten Spam- und Virendefilter sowie Firewalls vor unerlaubten Angriffen von außen.

Einen wesentlichen Punkt in der Qualität des Server Hostings macht die performante und redundante Internet-Anbindung aus. APA-IT verfügt über eine physische Anbindung von 10 Gbit/s in das VIX (Vienna Internet Exchange). Basics wie Klimaanlage, Notstromaggregat und unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) sind selbstverständlich.

Dass die Hosting-Dienste der APA-IT in der österreichischen Wirtschaft sehr geschätzt werden, belegen Zahlen der ÖWA (Österreichische Web Analyse), die einen objektiven Überblick über den österreichischen Werbemarkt geben. Demnach hostet APA-IT mittlerweile 40 Prozent der in Österreich erfassten Aufrufe einzelner Webseiten.

gesch

www.apa-it.at